



43,9 CM/17,3" MULTIMEDIA NOTEBOOK MEDION® AKOYA® E7214 (MD 98360)

Neuer Intel® Core™ i3-350M Prozessor & Intel® HD-Grafik

43,9 cm/17,3" LED-Backlight Display mit HD+ Auflösung

Inserieren | Auto | Immobilien | Stellen | Trauer | Tickets | Shop | Abo | RSS

Login | Registrieren

Politik

Artikel suchen

Sonntag, 13. Juni 2010

HOME | NACHRICHTEN | SPORT | LEBEN | UNTERHALTUNG | VIDEOS | BILDER | INDEX

Die Region | Politik | Kultur | Wirtschaft | Aus aller Welt | Wetter

Übersicht | Ausland | Inland

12.06.2010 11:43 Uhr | Schriftgröße: A A A

Weitere Dienste

Politikwissenschaftler kritisiert Sparpaket

"Soziale Ausgrenzung wie sie schlimmer nicht sein könnte"

KÖLN Das größte Sparpaket der bundesdeutschen Geschichte soll den Haushalt bis Ende 2014 um 80 Milliarden Euro entlasten. Die Proteste sind heftig. Ein Armutsforscher geht so weit zu sagen: Der Sozialstaat wird damit demontiert.

dpa

Artikel



Der Kölner Armutsforscher Professor Christoph Butterwege kritisiert das Sparpaket der Bundesregierung scharf. (Foto: dpa)

Artikel aus diesem Ressort

Merkel fordert Koalition zu Disziplin auf

CSU bleibt im Gesundheitsstreit hart

Proteste gegen Sparpaket

Zeitung: Guttenberg spielt mit Rücktrittsgedanken

Konsequenz aus Sondierungsgesprächen NRW-SPD verzichtet auf Regierungsbeteiligung

ZEITUNG ZUR PROBE



Lust auf mehr? Dann testen Sie uns! Erhalten Sie unsere Tageszeitung zwei Wochen lang gratis.

Jetzt kostenlos testen

Das Milliarden-Sparpaket der Bundesregierung fördert nach Ansicht eines Kölner Armutsforschers Prof. Christoph Butterwege soziale Ausgrenzung und bedeutet eine „steile Rutsche“ in die Armut. „Es zeugt von Heuchelei, Dreistigkeit und Frechheit der Bundesregierung, wenn sie ausgerechnet im laufenden Europäischen Jahr gegen Armut und soziale Ausgrenzung bei Arbeitslosen und Hartz-IV-Empfängern rigide streicht“, kritisierte Prof. Christoph Butterwege gegenüber der Nachrichtenagentur dpa.

"Falsch und irrsinnig"

Der Schwerpunkt der Einsparungen liegt auf den Sozialleistungen. Vor allem Arbeitslose und Hartz-IV-Empfänger seien betroffen, bemängelt der Kölner Politikwissenschaftler. „Das ist soziale Ausgrenzung wie sie schlimmer nicht sein könnte.“ Butterwege nannte besonders drei Punkte „falsch und irrsinnig“: Für Hartz-IV-Empfänger sollen die monatlichen 300 Euro Elterngeld wegfallen, bei dieser Gruppe werden laut Planungen auch die Beiträge zur Rentenversicherung eingespart, und die Mittel für Umschulungen oder Weiterbildung von Arbeitslosen sollen gekürzt werden.

Selektion

Meistgelesen

- Unglück 1 Ein Toter und 33 Verletzte bei schwerem Busunfall
Abstimmung 2 Der Ohrwurm zur Fußball-WM mehr...
Konsequenz aus Sondierungsgesprächen 3 NRW-SPD verzichtet auf Regierungsbeteiligung
Rückläufiger Briefmarkt 4 Post plant offenbar radikalen Umbau der Briefsparte
Gewalt gegen Polizisten 5 Gewerkschaft kritisiert mangelnde Sicherheit

Abstimmung

Der Ohrwurm zur Fußball-WM

Welcher wird der Song der WM 2010?

- K'naan - "Wave your flag"
Shakira - "Waka Waka"
Uwu Lena - "Schland o Schland"
Oliver Pocher - "Wir gehen nur zurück um Anlauf zu nehmen"
Elton - "Weltmeister"
Bushido - "Fackeln im Wind"
Basta - "Gimme Hope, Joachim"
Atzen - "Das geht ab - WM-Version"
Mainkind - "Helden"

Nahraum: Neue Fotos

Noch mehr Fotos auf nahraum.de

Videos: Aktuelles



Sexy Fußball oben ohne

„Das Elterngeld sendet das Signal aus, dass man grundsätzlich mehr Kinder und Geburten in Deutschland will“, meinte Butterwege. „Wenn man das jetzt für Hartz-IV-Empfänger streicht, zeigt die Regierung: Diese Kinder wollen wir nicht, wir wollen nur Kinder von Besserverdienern aus gut ausgebildeten Familien - und damit selektiert man.“ Der Armutsforscher kritisierte weiter: „Wenn man Hartz-IV-Familien jetzt weniger Geld zur Verfügung stellt, begründet man damit eine Zwei-Klassen-Familienpolitik. Das ist gerade im Europäischen Jahr gegen Armut ein starkes Stück. Der Sozialstaat wird noch weiter demontiert.“

Gegen Ziele des Europäischen Jahres

Das „Europäische Jahr 2010 gegen Armut und Ausgrenzung“ soll das öffentliche Bewusstsein für diese sozialen Themen stärken und die Risiken verringern, in Armut oder Ausgrenzung zu schliddern. Die Bundesregierung fördert dazu 40 Projekte. „Was da in Berlin jetzt geplant ist, passt überhaupt nicht zu den Zielen des Europäischen Jahres, es verschärft Kinderarmut und produziert spätere Altersarmut“, sagte Butterwege.



Das könnte Sie auch interessieren |

Zum ärztlichen Notdienst nach Marl?

[mehr](#)



Berufsunfähigkeits-Schutz

mit Testurteil sehr gut. Für z. B. mtl. nur 10,94 €. Jetzt absichern! [mehr](#)

ANZEIGE

Unterschriftenliste

Protest gegen Zusammenlegung des Notdienstes

DORSTEN Für den Erhalt des ärztlichen Notdienstes in Dorsten ist der SPD-Fraktionsvorsitzende Friedhelm Fragemann eingetreten. Er forderte... [mehr](#)

Gesamtschüler präsentierten Film über Barkenberg

WULFEN Ein tolles Projekt fand am Mittwochabend im Gemeinschaftshaus Wulfen seinen Abschluss: Zwölf stolze Schülerinnen und Schüler der... [mehr](#)

hier werben

powered by plista

Anzeige



Krisensichere Geldanlage

Ökologisch und profitabel: Tropenholz - Plantagen bringen Ihnen 12% p.a. – bereits ab 3.500 €!

[Mehr Informationen](#)



50% sparen!

8 Wo. Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung + 4 GB-USB-Stick + Test endet automatisch

[Mehr Informationen](#)



Ab 8 % p.a. Rendite

Sichere Einnahmen + sichere Umwelt: Investieren Sie jetzt in Solar Invest Deutschland 1!

[Mehr Informationen](#)

[Kontakt](#) | [Impressum](#) | [AGB](#) | [Datenschutz](#)

Weitere Angebote aus dem Medienhaus Lensing

[RuhrNachrichten.de](#) | [MuensterscheZeitung.de](#) | [HaltrnerZeitung.de](#) | [GrevenerZeitung.de](#) | [EmsdettenerVolkszeitung.de](#) | [MünsterlandZeitung.de](#) | [Heja-BVB.de](#) | [Nahraum.de](#)